

(13/4/2004)

„Grande croisière de Pâques“

133 Kanuten aus vier Ländern

Zufriedene Gesichter gab es bei den Veranstaltern der 21. „Grande croisière de Pâques“. Hatte man im letzten Jahr noch große Probleme mit den Wasserständen, so machte den Teilnehmern in diesem Jahr lediglich die Clerve leichte Sorgen.

Kautenbach - Seit Freitag waren die 133 Teilnehmer aus Luxemburg, Deutschland, Belgien und den Niederlanden auf den Flüssen des Landes unterwegs.

Am Freitag führte die erste Etappe über elf Kilometer auf der Sauer vom Heiderscheidergrund bis zur Goebelsmühle.

Am Ostersonntag ging es über Wiltz und Sauer von Kautenbach nach Dillingen. Dies entsprach einer Strecke von 16 Kilometern. Nach einer guten Stärkung mit warmen Würsten führte der Weg am Nachmittag über 25 Kilometer nach Erpeldingen. 100 Sportler waren dabei.

Etwas schwieriger wurde die Situation für die Sportler am Os-



Schnell vorwärts, ganz ohne Paddelschlag

tersonntag. Die Clerve führte nur eine geringe Menge an Wasser. Trotz allem blieben die Probleme des Vorjahres aus und die 22 Kilometer lange Etappe von Clerf nach Kautenbach konnte ohne große Probleme stattfinden.

Wie jedes Jahr gab es bei dieser Veranstaltung ohne Wettkampfcharakter Preise in verschiedenen Kategorien.

Von zehn bis
78 Jahre



Fotos: Hervé Montaigu

Als jüngste Teilnehmer erhielten Charlye Marotta (10 Jahre) und Mark Deelen (11 Jahre) je eine Trinkflasche. Die beiden ältesten Teilnehmer, Inge Fischer (70 Jahre) und Hans Peper (78 Jahre) von den Faltbootwandern Düsseldorf, erhielten ebenfalls eine Trinkflasche.

„Peddelpraat“ aus den Niederlanden erhielt als Verein mit den meisten Teilnehmern (39) eine Auswahl an luxemburgischen Weinen.

Wie in jedem Jahr gab es auch 2004 wieder einen Preis für den Verein mit der weitesten Anreise. Er ging dieser an den „Westhock Kayakclub Veurne“, ein belgischer Verein, welcher eine Anreise von 350 Kilometern auf sich nahm.

Auf dem „Schanzentisch“ gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren

hp